

# Posener Zeitung.

Neueste  
Nachrichten.

Nr. 138.

Donnerstag, den 24. Februar

1876.

## Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin den 24. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 23.

Not. v. 23.

Württ.-Posen G. A. 23 —	23 —	Landwirtschaftl. B. A. —	—
Stamm-Brier. 65 30	65 75	Bo. en Sprit-Alt.-Gei. 37 —	37 —
Geln.-Wittener G. A. 99 40	99 50	Reichsbank . . . . .	157 75 158 25
Deutsche G. A. . . . . 115 50	115 30	D. St. Kommand. A. 125 40	128 25
Oberschlesische G. A. 138 90	139 75	Meiningen Bank dito	76 75 76 25
Ost. Nordwestbahn 247 —	247 —	Schles. Bankverein . . .	82 — 82 25
Kronprinz Rudolf-B. 54 50	55 —	Centralb. Ind. u. Hdl. 66 25	66 90
Geferr. Banknoten 177 —	177 —	Niedenhütte . . . . .	4 30 4 50
Russ. Bod. Kr. Pfandbr. 85 50	85 40	Dortmunder Union . . .	9 75 9 75
Gol. Spro. Pfandbr. 77 50	77 50	Königs- u. Kurahütte 57 40	57 75
Gol. Provincial. B. A. 97 10	97 7	Poener Apr. Pfandbr. 94 75	94 75
Deutsche B.-A. . . . . 81 60	81 60	Poener Apr. Pfandbr. 94 75	94 75

Berlin, den 24. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 23.

Not. v. 23.

Weizen höher,	192 —	Kündig. für Roggen	—
Mai-Juni	196 —	Kündig. für Spiritus	—
Juli	199 50	Kondobörse fest.	—
Roggen höher,	—	Br. Staatschuldcheine 93 23	93 25
Februar	—	Rof. neue 4% Pfandbr. 91 75	94 25
April-Mai	149 —	Poener Rentenbriefe 97 25	97 25
May-Juni	148 —	Franzosen . . . . .	503 50 500 50
Mai-Juli fest,	148 —	Lombarden . . . . .	199 50 199 50
April-Mai	62 75	1860er Loose . . . . .	113 40 113 50
Sept. Ott.	63 50	Italiener . . . . .	71 75 71 75
Februar	43 80	Amerikaner . . . . .	99 30 99 50
April-Mai	45 —	Österreich. Kredit . . . . .	310 — 310 —
Aug.-Sept.	45 90	Türken . . . . .	19 90 20 —
Geferr.	50 10	7% prov. Rumäniert . . . . .	27 — 27 25
Februar	160 —	Poln. Liquid-Pfandbr. 68 90	68 80
April-Mai	160 50	Russische Banknoten 264 75	264 75
Wetts-Mai	—	Defferr. Silberrente 64 25	64 25
Wetts-Mai	—	Galizier Eisenbahn 86 50	87 25

Stettin, den 24. Februar 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 23.

Not. v. 23.

Weizen unverändert	193 50	Rüböl unverändert,	Februar
April-Mai	193 50	Februar	63 — 63 —
May-Juni	197 50	April-Mai	63 — 63 —
Roggen unverändert	—	Spiritus behauptet,	—
Febr.-März	142 —	Ioflo . . . . .	44 — 44 20
April-Mai	143 50	Februar . . . . .	44 50 44 80
May-Juni	144 —	April-Mai . . . . .	46 — 46 —
Wetts-April-Mai	161 —	May-Juni . . . . .	47 60 46 10
Wetts-Juni	—	Petroleum, Febr. 13 —	12 40

## Börse zu Posen.

Posen, den 24. Februar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Bonds. Posener 3% pro. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue do. 475 M., do. Rentenbr. 97,25 M., do. Provinzialbankaktien 97,50 G., do. Provinzial-Obligat. —, do. 4proz. Kreis Obligat. 100,75 G., do. do. 4proz. Ober-Debitations-Obligationen —, do. 4proz. Kreis-Obligationen — G., do. 4prozent. Stadt-Obligat. II. Em. —, do. 4proz. Stadt-Obligationen —, preußische 4proz. Staatsanleihe — G., 4proz. frei. — G., do. 34prozentige Prämien-Anleihe — G., Stargard. Posener E.-St.-A. — Märk.-Posener Eisenb. Stammaktien 23,00 G., St. B. Banknoten 264,50 G., poln. 4prozent. Liquidationsbriefe 68,75 G., poln. Rentenbriefe in kleinen Appoints —.

Wagen. Kündigt — Err. Kündigungspreis 144,50 Mark. Febr. 144,50 M., Febr.-März 144,50 M., März-April 144,50 M., Frühjahr 145 M., April-May 146 M. b., B. u. G., Mai-Juni 148 M. b.

Spiritus (mit Fass). Kündigt 5000 Liter. Kündigungspreis 43,40 M., der Febr. 43,40 M., März 43,70 M., April 44,30 M., Mai 45,10 M., Juni 45,90 M., Juli 46,70 M., poln. Spiritus (ohne Fass) 42,40 M.

Posen, den 24. Februar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: Regen.

Roggen fällt. Kündigt — Err. Kündigungspreis — M. per Febr.

März u. März-April 144,50 M. b., Frühjahr 145 M. G.

April-May 146 M. b., B. u. G., Mai-Juni 148 M. b.

Spiritus fällt. Kündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis — M.

der Febr. 43,40 M. b., B. u. G., März 43,70 M. b. u. B., April

44,30 M. b. u. B., April-May 44,70 M. b., Mai 45,10 M. b. u. B.,

Juni 45,90 M. b. G., Juli 46,70 M. b., B. u. G., August 47,40 — 50

M. b. Sept. 47,90 M. b. G. Viele-Spiritus (ohne Fass) 42,40 M. b. b.

## Produkten-Börse.

Magdeburg, 22 Februar. Weizen 170—204 M., Roggen 162—174 M., Gerste 160—220 M., Hafer 170—190 M. Alles per 1000 Kilogr.

Danzig, 23. Februar. Getreide-Börse. Wetter: veränderlich. Wind: W.

Weizen loco wird gegenwärtig sehr wenig zugeführt und obgleich die Kauflast dafür heute nur vereinzelt bemerkbar gewesen, mußten gestrig Preise doch bezahlt werden. 160 Tonnen sind verkauft, darunter waren über 44 Tonnen kein hochbunt als vom Spieker, für welche der Preis unbekannt blieb. Bezahlte für Sommer: 126 Pf. — M., 127 Pf. 186 M., 128 Pf. 187 M., 130 Pf. — M., 132—3 Pf. — M., 135 Pf. — M., ordinar 110 Pf. — M., 123 Pf. — M., rot 124 Pf. — M., 127—8 Pf. 198 M., 130, 131—2 Pf. — M., bunt feucht 121—2 Pf. — M., hell aber bezozen 127, 129 Pf. 195 M., russischer grau 117 Pf. — M., bunt 124 Pf. — M., 127 Pf. — M., grau glasig 119 Pf. 188 M., 126 Pf. 198 M., glasig 125, 128 Pf. — M., bunt 128, 131 Pf. — M., fein hochbunt glasig 132—3 Pf. — M., hellbunt 128 Pf. 201 M., 129, 130 Pf. 202 M., hochbunt glasig 129—130 Pf. — M., 131—2 Pf. 208 M., hellfarbig 126—7 Pf. — M., 129 Pf. — M., weiß 128, 129 Pf. 206, 208 M. per Tonne. Termine geschäftlos, April—Mai 200 M. Br., 199 M. Gd. Mai-Juni — M. Br., Juni-Juli 203 M. Gd., Regulierungspreis 198 M.

Roggen loco fest, 123 Pf. 150% M., 124—5 Pf. — M., 125 Pf. 153% M. per Tonne ist bezahlt, 126 Pf. — M., 127 Pf. — M., russischer 118 Pf. — M., inländischer 121 Pf. — M., 127 Pf. — M. Umsatz 15 Tonnen. Termine ohne Umsatz. April-Mai 145 M. Br., 143 M. Gd., inländischer Mai-Juni 150 M. Br., 149 M. Gd. Regulierungspreis 146 M. — Gerste loco große 110 Pf. — M., 113 Pf. — M., kleine 107 Pf. 139 M., 109—110 Pf. — M., 111 Pf. — M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loco Koch. — M. per Tonne bezahlt. — Lupinen loco blaue zu — M. per Tonne verkauft. — Kleesatt loco weiße — M., abfallende Qualität — M., rothe — M. per 100 Kilo. — Thymothé loco, feinste Qualität — M. per 100 Kilo bezahlt. — Mais loco, franko Bahn hier, 125 M. per Tonne. Spiritus loco ist zu 46 M. gekauft.

Breslau, den 23. Februar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilo	feine	mittlere	ordinäre Ware
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen, weißer	19 50	18	—	15 75
dito, gelber	18 50	16	75	15 55
Roggen	16 25	14	75	13 70
Gerste	16 50	14	20	12 40
Hafer	17 60	15	60	14 80
Erbse	20 50	19	—	15 90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübelen.

Per 100 Kilogramm netto

fein	mittel	ordinär
29 50	28	23 50
29 —	27	23 —
29 —	27	23 —
25 —	23	21 —
25 50	24 50	21 50

Rapskuchen gut behauptet, pro 50 Kilo schlesische 7,80—8,00 M., ungar. — M.

Leinkuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M.

Lupinen nur trockene feine Qualitäten verkauflich, gelbe 9,50—11,30 M., b. au 9,40—11,30 M. pro 100 Kilo.

Thymothé preishaltend, per 50 Kilogr. 29—31—35 M.

Heu 4—4,20 M. per 50 Kilogr.

Rogenentrost 38—39,50 M. per Schod a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 24. Februar: Roggen 142,00 M., Weizen 128,00 M., Gerste 144 M., Hafer 160,00 M., Raps 315 M., Rüböl 63,50 M., Spiritus 44,50 M. (Br. G.-G.)

Bremberg, 23. Februar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 171—182 M. — Roggen 140—149 M. — Erbsen, Koch 162—167, Futter 151—156 M. — Gerste, große 146—158, kleine 141—150 M. — Hafer 153—171 M. — Lupinen, blaue 111—120 M. — Saat-Wicken 220 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektgewicht.) Spiritus 43,50 M. per 100 a 10 Liter v. Et. (Br. G.-G.)

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Eine Verfügung des Reichseisenbahnamts hat bestimmt, daß sämtliche Personenwagen einen übereinstimmenden Anstrich erhalten, welcher für die erste Klasse gelb, für die zweite grün, für die dritte braun und für die vierte grau

sein soll. Den eingelaufenen Berichten zufolge ist diese Aenderung auf sehr vielen Bahnen seit geraumer Zeit in Angriff genommen und theilweise schon ganz durchgeföhrt. Am weitesten vorgedritten ist die Ausführung auf den preußischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen. In gleicher Weise verhält es sich mit den Passagierbillets, die für die einzelnen Wagenklassen entsprechende Farben erhalten. Die Retourbillete sollen gleiche Farben und zur sofortigen Unterscheidung einen weißen Querstreifen erhalten. Für die vierte Klasse, wo weiß auf grau undeutlich sein würde, giebt es überhaupt keine Retourbillete. Die auf einzelnen Bahnen (nur im Lokalverkehr) bestehenden Coupon Retourbillete sollen möglichst allgemein eingesetzt werden.

\*\* Das Reichsbank-Direktorium hat angeordnet, daß vom 15. März ab von Bormunden und Pflegern Gelder, welche nach den betreffenden Bestimmungen der Bormundschaftsordnung nicht angelegt werden können, bei der Reichsbank selbst sowohl als auch bei ihren sämtlichen Filialen auf dreimonatliche Kündigung angenommen werden sollen. Diese Gelder sollen einstweilen mit 3 % p. a. verzinst werden. Über die Einlagen werden Quittungsbücher erheilt in welche Einzahlungen, Rückzahlungen, Kündigungen &c. eingetragen werden müssen.

\*\* Die Konvertirung der rumänischen Aktienkoupons, die den rumänischen Stammakten noch nicht recht verständlich zu sein scheint, findet in „Hauffmanns Börsenrevue“ eine übersichtliche Darstellung aus der wir Folgendes entnehmen: „Um einen Dividenden genug auch während der Tilgung der temporären Schulden zu ermöglichen, sollen für die bereits festgestellten und noch festzustellenden Dividenden Obligationen in Zahlung gegeben werden. Diese Obligationen werden auf 1800 M. lauten, eingeteilt in 15 einzelne, mit 15 Buchstaben bezeichnete Serien a 120 M., und den Charakter einer Prämier-Obligation haben. Der Inhaber von zehn Dividendenscheinen a 12 M. erhält eine Partial-Obligation von 120 M., der von 150 Stück Dividendenscheinen a 12 M. erhält eine ganze Obligation a 1800 M., in welcher sämtliche Buchstaben (Seien) a 120 M. enthalten sind. Am 1. September jeden Jahres findet eineziehung statt, in welcher ein Buchstabe gezogen wird; die Auszahlung erfolgt am ersten Dezember und zwar mit 50 Prozent Bräme. Der Besitzer einer ganzen Obligation muß demnach, da in derselben alle fünfzehn Buchstaben enthalten sind, jedes Jahr mit mindestens 120 M. nebst 50 Prozent Zuschlag, also mit 180 M. herauskommen. Die ganze Kombination charakterisiert sich als ein Verlangen an die Aktionäre, während eines Zeitraumes von 5 Jahren auf die Barausrzahlungen der Dividende zu verzichten und dafür Obligationen in Zahlung zu nehmen, welche bei einer jährlichen Abzahlung von 15 % und angemessener Zinsvergütung seitens der Gesellschaft spätestens in 15 Jahren zur Tilgung gelangen und die bezüglich ihrer Sicherheit wie andere Schulden der Gesellschaft vor den Stammprioritäten rangieren.“

## Lokales und Provinzielles.

Posen, 24. Februar.

r. Das Wasser der Warthe beginnt in bedenklicher Weise zu steigen und hatte heute Morgen bereits die Höhe von ca. 11 Fuß 10 Zoll erreicht, so daß die tiefgelegenen Stadttheile (Schweinemarkt, Weidengasse und ein Theil der Fischerei) schon unter Wasser stehen. Das Eis der Warthe, welches bis dahin noch oberhalb der Wallfischbrücke fest stand, hat sich in der vergangenen Nacht 2 Uhr in Bewegung gesetzt, jedoch oberhalb der großen Schleuse wieder festgelegt. Die Wallfischbrücke, über die bereits bei 19 Fuß das Wasser hinweggeht, wird gegenwärtig mit Steinen beschwert.

Nachricht. Von heute Morgen bis Nachmittag 2 Uhr ist das Wasser der Warthe von 11 Fuß 10 Zoll bis 13 Fuß 9 Zoll gestiegen. An der großen Schleuse und der Domschleuse stauen sich große Mengen Eis an und hemmen den Strom; ebenso liegen dicht oberhalb der Wallfischbrücke Eismengen, die man hinwegräumen bemüht ist. Das Wasser ist etwa nur noch 2 Fuß von den Brückenbalken entfernt. Auf der Brücke sind große Mengen Steine aufgefahren, um das Wegschwimmen derselben zu verhindern. Außer den bereits erwähnten Straßen sind auch die Sandstraße und die Schifferstraße in ihren niedrigeren Theilen überschwemmt, so daß viele Bewohner in den Erd- und Kellergeschossen der niedrig gelegenen Stadttheile dieselben schon räumen müssen.

s Unglücksfall. Gestern Vormittags wurde auf der Bronkerstraße eine Frau durch einen mit Brettern beladenen Wagen überfahren. Sie verstarb schon auf dem Transport ins städtische Krankenhaus. Den Kutscher soll ein Verschulden nicht treffen. In der Verunglückten ist die auf der Kl. Gerberstraße wohnhaft gewesene Frau Alexander erkannt worden. Dieselbe war zuvor in einer Destillation gewesen, und ist, wie Zeugen beruhend, aus derselben durch den Destillateur, als das Fuhrwerk vorüber fuhr, hinausgestoßen worden, und dabei so unglücklich gefallen, daß sie mit dem Kopfe unter den Wagen zu liegen kam. Das Hinterrad ist über den Kopf hinweggegangen.

s Diebstähle. Gestohlen wurde einem Arbeiter auf der Schuhmacherstraße aus unverschlossener Stube ein lürkisches Umschlagetui. — Gestohlen wurden einem Kaufmann auf St. Martin in der Nacht vom 20.—21. d. M. aus verschlossenen Kellerräumen durch Aufbrechen der Schlosser eine beträchtliche Quantität Kartoffeln und andere Gegenstände. — Gestohlen wurden einem Dienstmädchen auf der Kl. Ritterstraße aus verschlossener Kammer durch Zurückziehen des Riegels zwei Frauenbünden mit gesticktem Einsatz und eine blaue Nesselfürze. — In der Zeit vom 8. bis 10. d. M. wurde aus einem Hotel in Hirschberg i. S. d. ein Koffer, enthaltend einige zahnärztliche Artikel und ca. 30.000 S. d. lünfliche Zähne aus Fabriken in London

und Philadelphia, gestohlen. Für die Ermittelung des Diebes ist eine Belohnung von 100 M. und für die Herbeischaffung der Zähne eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. — Einem auf der Magazinstraße wohnenden ehemaligen Flieger wurde vor längerer Zeit ein Umschlagetui gestohlen. Gestern hat er dasselbe im Besitz eines Mädchens gefunden, dem es abgenommen worden ist. Das Mädchen behauptet, das Tuch von der Frau des Käfers geschenkt erhalten zu haben. — Ein Arbeiter aus Jerzyce wurde verhaftet, weil er eine ihm von einem Fuhrmann anvertraute kleinere Summe Geldes unterschlagen habe. — Einem auf der St. Pauli-Reckstraße wohnenden Mädchen sind aus unverschlossener S. 14 Ellen Wollstoff, ein schwarzes Tuch, ein Handtuch, ein seidenes Tuch und 9 M. gestohlen worden. — Bei einem Kaufmann auf der Wilhelmstraße haben in vergangener Nacht Diebe verdeckt, in den Läden einzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelungen ist.

## Zugesammene Gremde

24. Februar.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDEN. R. R. Hbf. Opernsängerin Fräulein Grossi, 1. Cellist der Hoffkapelle Müller und Pianist Raif a. Berlin, Theaterdirektor Müller a. Dresden, die Rittergutsb. Director Lehmann a. Nitze, Wegner a. Potow, Heinze a. Stromanie, Lange a. Gr. Rybno, Martini a. Lukowo, v. Werder a. Gr. Guttau, Wazterne und Fr. u. a. Chwakowo, Bürgermeister Machatius a. Gnesen, die Kaufl. Jen Breck a. Brandenburg, Koch a. Mainz, Lehmann a. Dresden, Mohr, Fingerhut, Berger, Kretschmar u. Hirschfeld a. Berlin, Stabsarzt Dr. Frits u. Familie a. Schrimm.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Posthalter Kahn a. Czarnikau, Gutsb. E. Kaerger a. Kempa b. Czarnikau, Gutsb. Chociszewski a. Gorzno, die Kaufl. Hornung u. Ebenstein a. Berlin, Rittergutsb. Lieut. a. D. Berger a. Zembrowo, Rentier v. Trapchynski a. Polen, Landwirth Nowacki a. Gütchen, Kfm. Siegfried Cohn a. Breslau.

HOTEL DE BERLIN. Prop. Ostaszki a. Swatkowo, Rittergutsb. Berwitzer Stranz a. Chociszewo, Rittergutsb. Windler a. Kiecl, Kaufm. Czrow a. Böhmberg.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufmannsfrauen Grünfeld a. Glubce und Krog a. Konin, die Kaufl. Holländer u. Wall a. Samter, Mensdorff a. Posen, Vincas a. Janowitz, Lewysohn a. Doborni, Ledermann a. Grätz, Schiffer a. Stensewo, Honig a. Breslau, Siedl u. Peiser a. Kozmin, Maschinenbauer Weidmann a. Breslau.

GRAND HOTEL DE FRANOE. Die Rittergutsb. Graf Potulich a. Klein-Jeziora, v. Lejanowski a. Pieruszy, Molinel a. Neiße, v. Miechowksi a. Sepno, Geistliche Probst Cybichowski a. Cerekowica.

HOTEL ZUM SCHWARZEN ADLER. Die Gutsb. Markiewicz a. Dalewo, Wysakowski a. Polen, Galdeński a. Kęjewo, Beiste und Frau a. Tremessen, Werner a. Lüben, Kantelski a. Inowracław.

O. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Schönwald und Grünthal a. Berlin, Bühl und Lösch a. Breslau, Landes u. Bongrowitz, Siegelbauer a. Düsseldorf, Frau Kantor Richter nebst Tochter a. Pleßchen.

SUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Oberst a. D. Schmidt und Familie a. Schlesien und Schulz a. Brandenburg, Gruben-Direktor Seiffert a. Oberschlesien, Rechtsanwalt Koch a. Hannover, die Kaufl. Glockner a. Carlsruhe, Richter a. Gordon, Sauerland a. Berlin, Cohn u. Richter a. Breslau, v. Zwel a. Leipzig, Palme a. Annaberg.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufleute Haas a. Mainz, Böllmann a. Frankfurt, Rittergutsb. Heinze u. Frau a. Strumian, Partikular Remath a. Dresden.

## Telegraphische Nachrichten.

Magdeburg, 24. Februar. Heute früh ist der fällige berlin Zug bei Biederitz einen Damm heruntergefahren, welcher in Folge des hohen Wasserstandes so durchweicht war, daß die Schienen nachgaben. Angeblich ist ein Passagier leicht verletzt, der Bahnverkehr über die neue Eisenbahnbrücke vorläufig eingestellt.

München, 23. Februar. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten verlas Freitag die von ihm angemeldete Interpellation in Betreff des Übergangs der Bahnen an das Reich. Der Vorsitzende des Ministrerrathes, Staatsminister v. Preischner, erklärte, die Interpellation in einer der nächsten Sitzungen beantworten zu wollen. Die Wahl des Präsidiums der Kammer ist auf nächsten Freitag festgesetzt.

Paris, 24. Februar. Offiziell wird gemeldet, daß Dufaure statt Buffet mit den Geschäftsmännern des Vizepräsidenten des Kabinetts beauftragt sei und auch interimistisch das Ministerium des Innern übernehme, auch der Ackerbauminister demissionierte. Die übrigen Minister bleiben. Anderweitig verlautet, die definitive Kabinetsbildung finde erst nach den Stichwahlen statt.

Madrid, 24. Februar. Der Kriegsrath beschloß unter des Königs Vorzug, die Carlisten bei Alcañiz von allen Seiten anzugreifen. Gegen die Carlisten bei Bimarraga marschierte Primo Rivera.